INHALT

Dominik Eichhorn
Scheinbar verlorene Orte als theatrale Impulsgeber: Über (Stadt-)Raumdeutungen junger Menschen Seite 4

Projektbericht
Johanna Huda
Die Symphonie der Arbeit 2016 – Was wäre, wenn Arbeit Musik wäre? Seite 9

Nathalie Fratini
„Drama in Education“ Summerschool des Masterstudiengangs am Trinity College in Dublin vom 18.-30. August 2016 Seite 13

Pierre-Carl Link
Ole Hruschka: Theater machen: Einführung in die theaterpädagogische Praxis Buchrezention Seite 21

Pierre-Carl Link und Uwe Walter
„Man spiele von der Seele her, mit dem Körper geizend“ (Zeami Motokiyo) Das Nô-Theater als eine Wurzel des gestaltpädagogischen Seminars „Die Heldenreise“ Seite 24

Aus der Praxis für die Praxis
Dominik Eichhorn
Der Einsatz von WhatsApp in der Textentwicklung mit Jugendlichen Seite 41

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen Sie sind gut und erfolgreich ins neue Jahr 2017 gestartet. Diese erste Ausgabe des Jahres markiert gleichsam eine stärkere Praxisbetonung der Thepakos, die in den neuen Rubriken „Aus der Praxis für die Praxis“ und „Projektbericht“ sichtbar wird. So berichtet Johanna Huda in ihrem Beitrag „Die Symphonie der Arbeit 2016 – Was wäre, wenn Arbeit Musik wäre?“ über ein visionäres, künstlerisch interdisziplinäres Projekt, in dem Menschen zu Klangkörpern werden, die im gemeinschaftlichen Klingen die Utopie einer Arbeitswelt entstehen lassen. Nathalie Fratini stellt daran anschließend nicht nur die Summerschool „Drama in Education“ des Trinity College in Dublin vor, sondern kontextualisiert ihre eigenen Erfahrungen mit der inhaltlichen Perspektive dieses Ansatzes. Dominik Eichhorn bereichert die Ausgabe mit einem theoretischen und einem praktischen Beitrag. Räume als theatrale Impulsgeber, die Wiederbelebung von verlassenen Räumen, die Sensibilisierung der Wahrnehmung sowie die relationale Wiedererschaffung verlorener Orte werden in dem ersten Beitrag thematisiert. In seinem praktischen Beitrag hebt er die Möglichkeiten des Messengers *WhatsApp* für die Textentwicklung in der Arbeit mit jungen Menschen hervor. Hier zeigt sich zugleich ein gelungenes Beispiel für die lebensweltliche Entlehnung und Transformationsbereitschaft gegenüber jüngeren digitalen Entwicklung für den theatralen Bereich. Einen längeren und spannenden Aufsatz über das japanische Nô-Theater steuern Pierre-Carl Link und Uwe Walter bei und beziehen es gewinnbringend auf das gestaltpädagogische Seminar der *Heldenreise*.
Und abschließend schon einmal an dieser Stelle ein kleiner Spoiler auf die kommende Mai-Ausgabe und unsere Rubrik „Aus der Praxis für die Praxis“: Vorgestellt werden u.a. von Franz Bernhard Schrewe einige theaterpädagogische Übungen zum Thema Text- und Themenarbeit.

Wir hoffen Ihnen gefällt die Zusammenstellung der Ausgabe und wünschen Ihnen eine gute Zeit für das Jahr 2017

Ihre

Oliver Bidlo & Hanna Kröger-Bidlo